

Vorlage der Spezialkommission 2010/6

«Integrationsgesetz»

vom 4. November 2010

10-81

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Damen und Herren

Die vorberatende Kommission hat die Vorlage des Regierungsrates vom 10. August 2010 betreffend Motion Nr. 493 (Schaffung eines kantonalen Integrationsgesetzes) an ihrer Sitzung vom 29. Oktober 2010 geprüft und beraten.

Die Motion Nr. 493 mit dem Titel «Integration ist keine Einbahnstrasse» fordert die Schaffung eines kantonalen Integrationsgesetzes, welches auf dem Prinzip «Fordern und Fördern» beruht. Der Regierungsrat ist diesem parlamentarischen Auftrag nachgekommen, indem er am 2. Februar 2010 den Entwurf für ein kantonales Integrationsgesetz in die Vernehmlassung geschickt hat. Bereits bei der Beratung der Motion und im Begleittext zur Vernehmlassung hat die Regierung unmissverständlich darauf hingewiesen, dass sie die Schaffung eines eigenen Gesetzes für überflüssig hält. Der gesetzgeberische Handlungsspielraum ist sehr klein. Alle wesentlichen Punkte sind übergeordnet auf Bundesebene im Ausländergesetz (AuG) geregelt und es besteht wenig Spielraum für eigene Regelungen.

Eine grosse Mehrheit der Vernehmlassungsteilnehmenden lehnt die Schaffung eines eigenen Integrationsgesetzes aus unterschiedlichen Gründen ab. Konsequenterweise schlägt die Regierung dem Kantonsrat vor, mindestens bis zum Vorliegen schlüssiger Rahmenbedingungen auf Bundesebene auf ein eigenes Integrationsgesetz zu verzichten.

In der Eintretensdebatte zeigte sich, dass eine grosse Mehrheit der Spezialkommission die Vorgehensweise der Regierung sehr gut nachvollziehen kann. Ein Kommissionsmitglied wollte die Vorlage an die Regierung zurückweisen mit dem Auftrag, ein griffiges Integrationsgesetz vorzulegen.

Eintreten wurde einstimmig beschlossen (7:0). Nach kurzer Detailberatung wurde mit 6:1 Stimmen beschlossen, von der Vorlage so, wie sie vorliegt, Kenntnis zu nehmen. Mit dem gleichen Stimmenverhältnis sprach sich sodann die Kommission für die Abschreibung der Motion Nr. 493 von Martin Egger aus.

In der Schlussabstimmung empfahl die Kommission mit 6:1 Stimmen dem Kantonsrat die Vorlage zur Annahme.

Für die Spezialkommission:

Werner Bächtold, Präsident

Theresia Derksen
Iren Eichenberger
Franz Hostettmann
Ursula Leu
Erwin Sutter
Nihat Tektas